



# Evangelische Kirchengemeinde Kobe-Osaka Gemeindebrief

Januar 2020

## Informationen

### Unser nächster Gottesdienst

findet am Sonntag, den **19. Januar** um 11:00 Uhr, in der Kube Union Church mit Pfarrer Andreas Rusterholz statt. Die Orgel spielt Frau Nami Uchiyama.

Nach dem Gottesdienst kommen wir zu einem gemütlichen Imbiss in der Lounge zusammen. Über einen Beitrag in Form von Kuchen oder belegten Broten wären wir sehr dankbar.

Im Anschluss daran wird, wie in jedem Jahr im Januar, unsere **ordentliche Jahresversammlung** stattfinden, zu der alle Gemeindemitglieder herzlich eingeladen sind. Die Einladung dazu haben wir Anfang Januar an die Mitglieder verschickt. Die weiteren Dokumente werden auf der Versammlung verteilt.

Der nächste Gottesdienst wird am Sonntag, den **9. Februar**, um 11:00 Uhr in der Kube Union Church stattfinden. Daran anschließend werden wir uns mit den Mitgliedern der KUC zur Jahresversammlung der KUPC zusammenfinden.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen ein glückliches und gesegnetes Neues Jahr!

Ihre  
Myriam Müller

### IN DIESER AUSGABE



<b>Jahresspruch / Monatsspruch</b>	<b>2</b>
<b>Heiligabend in der KUC</b>	<b>2</b>
<b>Januar Lesungen</b>	<b>3</b>
<b>Events</b>	<b>3</b>
<b>Kinderseite: Die Weisen aus dem Morgenland</b>	<b>4</b>



**Orgelspiel am 19. Januar  
mit Nami Uchiyama:**  
N.N.



**Monatsspruch Januar**

Gott ist treu.

1.Kor 1,9 (L)

**Jahreslosung 2020**

Ich glaube; hilf meinem Unglauben!

Mk 9,24 (L=E)



*Heiligabend  
in der KUC*

Der Heiligabend als der meist gefeierte Tag im Kirchenjahr ist in Deutschland kaum ohne den traditionsreichen Nachmittagsgottesdienst vorzustellen. Eine übervolle Kirche, ein Krippenspiel, singende Chöre... Unter den schwierigsten Konditionen wurde es auch hier geschafft die Kirche zu füllen und ein grandioses Musikprogramm auf die Beine zu stellen. Mit über 70 Leuten hatten wir in fast jeder Bank jemanden sitzen, Große und Kleine, Singles und Familien und nicht nur aus Deutschland angereist, sondern einige kamen auch aus Japan von weiter her.

Beim gemütlichen Beisammensein waren die anregenden Gespräche bei Lebkuchen und Spekulatius wieder einmal der essenzielle Teil des Austauschs, der in der Gemeinde stattfindet. Auf Deutsch, Japanisch und Englisch wurden Kontakte geknüpft, Neuigkeiten ausgetauscht und auch über die bevorstehenden Festivitäten gequatscht. Für die einen alte, für die andere neue oder sogar nur vorübergehende Heimat hatten wir an Heiligabend einen Platz gemeinsam Weihnachten zu feiern – im Geiste der Botschaft und im Geiste der Gemeinschaft Christi. Gerade für mich als jemanden, der sich eher in der Ferne von seiner Heimat versteht, war es sehr besonders und ich bin dankbar für dieses gesegnete Beisammensein.

Spätestens beim Singen von *Oh, du Fröhliche* waren dann auch die Weihnachtsgefühle durch Ohren und Stimmbänder aktiviert, und es ging in den hell erleuchteten Kirchraum. In den letzten 20 Minuten vor Gottesdienstbeginn waren mittlerweile auch genügend Kinder da, um sie zu einem spontanen Krippenspiel zu überzeugen.

Der Gottesdienst wurde nicht nur liturgisch gerahmt, sondern auch von einzelnen Musikstücken unter

der Leitung und Durchführung von Nami Uchiyama. Neben einem klassischen Bachpräludium, folgten u.a. Werke aus dem Messias mit Streicherinnen, Bläserinnen und Sängerrinnenbegleitung des Musikleistungskurses aus dem Nishinomiya-Gymnasium. Das musikalische Niveau insbesondere des Gesangs hatte ich an keinem deutschen Gymnasium so gehört. Ein weiteres Herzstück des Gottesdienstes war die Predigt, die mit drei Teilen nicht nur aufmerksamkeitsfreundlich war, sondern die Weihnachtsbotschaft auch von verschiedenen Perspektiven aus beleuchtete. Weihnachten, ein Fest der Erinnerung? Weihnachten, ein Fest der Dankbarkeit? Weihnachten kann all das und auch ein Fest der Innerlichkeit, der Besinnlichkeit werden. Doch muss diese Botschaft für Innen und Außen fruchtbar gemacht werden, und wir können uns fragen, ob allein ein Impuls von Innen, eine Erinnerung, eine gedankliche Wiederholung ausreicht. Weihnachten selbst ist ein Anstoß von außen. Wir dürfen und sollen Anstoß nehmen. An der Familie ohne Herberge, aber vor allem an diesem kleinen Kind. Die Men-



schwerdung Gottes, ein Sinnbild seiner Liebe, die uns geschenkt wird und von außen, nicht von innen kommt. Das Weihnachtsgeschehen lehrt uns Dankbarkeit, Demut, aber auch Offenheit für Anstöße von außen, die uns innerlich, und die Welt äußerlich verändern können. Das macht das Weihnachtsgeschehen nicht zeitlich einmalig, sondern kontinuierlich. Diesen Impuls können wir auch mit ins nächste Jahr nehmen und als Christinnen und Christen nach außen tragen.

Onno Hofman  
Bilder: privat

**Den ausführlicher Bericht finden Sie auf unserer HP!**

## LESUNGEN IM JANUAR

## 2. Sonntag nach Epiphania (grün)

### 2. König 5,(1–8) 9–15 (16–18)19a

9 Und Naaman kam mit seinen Pferden und seinem Wagen und trat an die Tür des Hauses, das Elischa gehörte. 10 Elischa aber sandte einen Boten zu ihm und sprach: Geh und wasch dich sieben Mal im Jordan, dann wird dein Leib wieder rein sein. 11 Da wurde Naaman zornig, ging und sagte: Sieh, ich hatte mir gesagt, er werde gewiss zu mir herauskommen, sich zu mir stellen und den Namen des HERRN, seines Gottes, anrufen, dann seine Hand über der Stelle bewegen und so den Aussätzigen befreien. 12 Sind nicht der Abana und der Parpar, die Flüsse von Damaskus, besser als alle Wasser Israels? Kann ich mich nicht in denen waschen und rein werden? Und er wandte sich um und ging im Zorn. 13 Seine Diener aber traten zu ihm, redeten ihm zu und sagten: Unser Vater, hätte der Prophet Schweres von dir ver-

langt, würdest du es nicht tun? Und nun erst recht, denn er hat dir gesagt: Wasche dich und werde rein! 14 Da ging er hinab, und nach dem Wort des Gottesmannes tauchte er sieben Mal in den Jordan ein. Und sein Leib wurde wieder wie der Leib eines jungen Knaben, und er war rein. 15 Dann aber kehrte er zurück zum Gottesmann, er und sein ganzes Gefolge. Und als er hinkam, trat er vor ihn und sprach: Sieh doch, ich habe erkannt, dass es nirgendwo sonst auf der Erde einen Gott gibt als allein in Israel. Und so nimm doch ein Geschenk an von deinem Diener.

### Johannes 4,5-14

5 Nun kommt er in die Nähe einer Stadt in Samarien namens Sychar, nahe bei dem Grundstück, das Jakob seinem Sohn Josef gegeben hatte. 6 Dort war der Brunnen Jakobs. Jesus war müde von der Reise, und so setzte er sich an den Brunnen; es war um die sechste Stunde. 7 Eine Frau aus Samaria kommt, um Wasser zu schöpfen. Jesus sagt zu ihr: Gib mir zu trinken! 8 Seine Jünger waren nämlich in die Stadt gegangen, um Essen zu kaufen. 9 Die Samaritanerin nun sagt zu ihm: Wie kannst du, ein Jude, von mir, einer Samaritanerin, zu trinken verlangen? Juden verkehren nämlich nicht mit Samaritanern. 10 Jesus antwortete ihr: Kennst du die Gabe Gottes und wüsstest, wer es ist, der zu dir sagt: Gib mir zu trinken,

so würdest du ihn bitten, und er gäbe dir lebendiges Wasser. 11 Die Frau sagt zu ihm: Herr, du hast kein Schöpfgefäß, und der



*Jesus und die Samariterin (1508),  
Katholische Kirche St. Nicolai in Kalkar  
bei Kleve, Hochaltar, von Jan Joest*

Brunnen ist tief. Woher also hast du das lebendige Wasser? 12 Bist du etwa grösser als unser Vater Jakob, der uns den Brunnen gegeben hat? Er selbst hat aus ihm getrunken, er und seine Söhne und sein Vieh. 13 Jesus entgegnete ihr: Jeder, der von diesem Wasser trinkt, wird wieder Durst haben. 14 Wer aber von dem Wasser trinkt, das ich ihm geben werde, der wird in Ewigkeit nicht mehr Durst haben, nein, das Wasser, das ich ihm geben werde, wird in ihm zu einer Quelle werden, deren Wasser ins ewige Leben sprudelt.

**Titel: Jesus und die Samaritanerin**

## KOMMENDE EVENTS

**10. Januar, Ausflug zum Kohfukuji und zum Nationalmuseum in Nara.** Auskünfte: reilingkoehler@yahoo.com oder myriam.mueller@gmail.com

**24. Januar, 11 Uhr, Frauentreff.** Auskünfte: myriam.mueller@gmail.com

**24. Januar, Night Café mit Junko Tanaka, Sopran Solo** im Kagawa Center, ab 17.30h (Eintritt frei).

## Die Weisen aus dem Morgenland

Gelehrte Männer besuchten das Jesuskind an der Krippe. In griechischen Bibeltext werden sie als „Magier von Osten“ bezeichnet. Vermutlich waren damit Sterndeuter gemeint. Jedenfalls waren es weise Männer, die aus einem fernen Land kamen, um dem Christuskind zu huldigen und ihm Geschenke darzubringen: *Gold, Weihrauch und Myrrhe*.

Was bedeuten diese Geschenke?

**Gold** ist leicht verständlich. Es war schon zu damaliger Zeit eines der wertvollsten Güter auf der Erde. Mit dem Gold soll der neugeborene König geehrt werden.



**Weihrauch** ist ein duftendes Harz, das in Afrika und Arabien gewonnen wird und beim Verbrennen einen starken Duft entfaltet. So wie in Japan in buddhistischen Tempeln Räucherwerk dargebracht wird, so wurde Weihrauch im Abendland für die Gottesverehrung und als Opfergabe dargebracht. Noch heute wird



Weihrauch in katholischen Kirchen verwendet. Zur Zeit Jesu kostete ein Kilogramm Weihrauch etwa fünfhundert Euro, also eine ganze Menge Geld. Weihrauch für das Jesuskind zeigt: Hier geht es um etwas Göttliches, etwas Besonderes.

**Myrrhe** ist eine Tinktur aus dem Harz des Myrrhenstrauches, die man zum Mundspülen und zum Bepinseln von entzündetem Zahnfleisch benutzt hat. Zur Zeit Jesu hat man die Toten mit Myrrhe einbalsamiert. Auch Öl und Parfüm kann man aus Myrrhe machen. Die Myrrhe stellt die Verbindung zum Tod her und weist bereits auf die Kreuzigung von Jesus hin.

Die drei Geschenke der Weisen aus dem Morgenland haben demnach eine tiefe Bedeutung. Sie weisen darauf hin, dass das Jesuskind zugleich König, Gott und Mensch ist.

### **Bilder aus:**

<http://www.heilige-dreikoenige.de/symbolik/>,  
<http://de.wikipedia.org/wiki/Weihrauch>,  
<http://www.videm.de/Myrrhe-Harz>

## SEELSORGE

Pfarrer Andreas Rusterholz und Schwester Edeltraud Kessler bieten vertrauliche Gespräche an:

**Pfarrer Andreas Rusterholz**,  
Tel.: 078-965 9626

**Schwester Edeltraud Kessler**  
Tel.: 078-851-7788

## ÜBER UNSERE KIRCHENGEMEINDE

Wir sind eine kleine deutschsprachige Kirchengemeinde in Kobe mit einer wechselhaften Geschichte von über 120 Jahren. Mit der englischsprachigen Kobe Union Church (KUC) teilen wir unser Kirchgebäude und bilden die Rechtskörperschaft Kobe Union Protestant Church (KUPC). Wir sind juristisch selbstständig und stehen in Kontakt zur Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und zum Schweizerischen Evangelischen Kirchenbund (SEK).

## Evangelische Kirchengemeinde Kobe-Osaka

2-4-4 Nagamedai  
Nada-Ku, Kobe  
Japan 657-0811  
Tel.: 078-871-6844  
Fax: 078-871-3473

[www.evkoobe.org](http://www.evkoobe.org)

### **Kontoverbindung:**

Mitsubishi UFJ Bank  
Kobe Branch (Nr. 581)  
Kontonr. 1267305  
Kontoinhaber:

Evangelische Kirchengemeinde

## KONTAKTE

### **Vorsitzende:**

Myriam Müller  
Kamokogahara 1-4-15-631  
Higashinadaku  
Kobe 658-0064  
Tel.: 090-4300-7742

Email:

[Evang.Kirchengemeinde.Kobe@gmail.com](mailto:Evang.Kirchengemeinde.Kobe@gmail.com)

### **Pfarrer:**

Andreas Rusterholz,  
Kunikadori 5-1-8-903  
Chuo-ku  
Kobe 651-0066  
Tel.: 078-965 9626

Email:

[rusterholz@gmail.com](mailto:rusterholz@gmail.com)